

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

46 (10.6.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e i l a g e

zu No. 46.

## des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

### I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

(1) Gegen den Metzgermeister Martin Schenk von Ebnet, wird anmit Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 17. Juni,  
Vormittags 9 Uhr, angeordnet, und die Gläubiger unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden zur Anmeldung vor dieseitiger Gerichtsbehörde vorgeladen; zugleich aber auch Jedermann gewarnt, demselben Vieh an: Porgfrisch, oder Inleiben anzuvertrauen, da wir bei seiner Vermögenslosigkeit keine entsprechende Zahlungsbüße leisten könnten.  
Freiburg den 31. Mai 1829.

Großherzogl. Landamt.  
W e g e l.

(2) Der Erbverteilung wegen, werden zur richtigen Erhebung des Schuldenstandes des zu Hochdorf verstorbenen Herrn Pfarrers Heyler, dessen sämtliche Gläubiger hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen am  
Freitag den 12. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, vor der Theilungs-Commission im Pfarrhause zu Hochdorf um so gewisser zu liquidiren, als sonst das vorhandene Vermögen den Testaments-Erben zugewiesen werden würde.

Freiburg den 29. Mai 1829.

Großherzogl. Land Amts Revisorat.  
S a r t o r i.

### II. Fahndungen.

Aufforderung und Fahndung.

(1) Der unten signalisirte Georg Kranz von Bergbaupten, Hautboist 2ter Classe bei dem Großherzogl. Linien-Infanterie-

Regiment Großherzog No. 1. ist seit den 2. d. M. bei dem Regiment vermisst; derselbe wird daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich bei dieseitiger Stelle, oder seinem Regiments-Commando um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt, und das weiter gesetzliche gegen ihn eingeleitet werden wird. Zugleich werden sämtliche Behörden dienstreundschaftlich ersucht, auf solchen zu fahnden, und im Betretungsfalle uns wohlverwahrt gefällig anher zu überliefern.

Gengenbach den 23. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
B o s s i.

#### Signalement.

Georg Kranz, gebürtig von Bergbaupten, geb. den 24. April 1807, ist 5' 6" 2''' groß, starken Körperbaues, hat frische Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare, große Nase, sonst von Profession ein Schlosser. Er trug bei der Entweichung einen hohen Hut, einen schwarzen Frack, 1 Paar dtotuchene Hosen, ein Gillet mit roth, violet und gelben Streifen und 1 Paar Stiefel.  
Aufforderung und Fahndung.

(2) Der ledige Schustergeselle Matthias Schlenker von Broggingen, welcher sich durch Entfernung aus seinem Orte der Untersuchung wegen Verwundung entzogen hat, wird anmit aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachbelle binnen 3 Wochen daber zu stellen, zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, ihn im Betretungsfalle hieher liefern lassen zu wollen.  
Kenzingen den 30. Mai 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
W o l f i n g e r.

(2) Bei der daber anhängigen Untersuchung gegen mehrere Falschmünzer erscheint

der unten signalisirte Müller und Bäcker Peter Belz von Zenzern, Großherzogl. Oberamts Bruchsal, als Hauptbetheilnehmer an diesem Verbrechen. Derselbe hat sich mit Rücklassung seines ihm von dem Oberamte Bruchsal am 22. Dezember 1828 ausgefertigten Wanderbuches von dem diesseitigen Oberamts-Orte Waldprechtsweyer, wo er in einer Mühle als Mühlenarzt gearbeitet, entfernt, und sein dermaliger Aufenthalt ist uns nicht bekannt.

Wir ersuchen die Polizei-Behörden auf diesen Purschen sühnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und hieher liefern zu lassen.

Rastatt den 27. Mai 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.  
Müller.

#### Signallement.

Peter Belz ist 33 Jahre alt, 5' 4" groß, hat ein rundes Gesicht mit guter Farbe, braune Haare, hohe Stirne, röthliche Augenbraunen, braune Augen, spitze Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, braunen Bart und keine Abzeichen.

Derselbe trägt wahrscheinlich eine schwarze manchesterne Kappe mit ledernem Schild, einen weißgräulichgrünen Wammes, graue lange tvchene Hosen über seine Halbstiefeln, und ein hellblaues Staubhemd.

#### Diebstahl und Fahndung.

(3) Am Freitag den 15. Mai Nachmittags 3 Uhr, wurden in den Häusern des Jakob Rötter und Johann Kessler von Langenau mittelst Einsteigens und Einbruchs unten beschriebene Gelddiebstähle verübt.

Der Verdacht fällt auf einen fremden Purschen, dessen Signalement ebenfalls unten beigefügt ist.

Sämmtliche Wohlh. Behörden werden in Dienstfreundschaft ersucht, auf diesen Purschen strenge sühnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu wollen.

Schopfheim den 20. Mai 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Bürkle.

Bezeichnung des Gestohlenen.  
Aus dem Hause des Jakob Rötter.

1) Aus einem Päckchen:

- a) 7 Stück 5 Livres. Thaler,
- b) 3 dito. Kronenthaler,
- c) circa 10 bis 12 kleine Thaler.

2) Aus einer Blase:

10 Brabantenthaler, worunter auch einige kleine Thaler waren.

3) Aus einem kleinen ledernen Beutel:

2 kleine Thaler.

Aus dem Hause des Johann Kessler.

2 große Thaler und 2 fl. Münz.

Personal-Beschreibung.

Derselbe ist etliche 20 Jahr alt, von mittlerer Größe, starker Statur, hat schwarze a la Titus geschchnittene Haare, schwarzen Backenbart, rothes lebhaftes rundes Gesicht. Seine Kleider bestehen in einem dunkelblauen Frack, grauen langen Hosen von Sommerzeug mit schwarzen Streifen, gelben Gilet, eine grünliche hohe gefüllte Kappe und Stiefeln.

Diebstahl und Fahndung.

(2) Gestern Nachmittags wurde in Weil aus Accisor Detlingers und Johannes Hausers Haus nach Erbrechung einer Kommode und eines Kastens entwendet:

1) Eine Tabackspfeife, deren Kopf von Porzellan, gleich dick und ohne Wasserfack ist, und vorne ein Gemälde hat, das die Scene der Kapuziner-Predigt aus Wallensteins Lager vorstellt, mit hölzernem Rohr und bornenem Spiz, beides von schwarzer Farbe. Am Rohr und dem Kopf befand sich ein grün seidenes Schnürchen.

2) 16 Bagen Geld in Münze.

Der Verdacht der Entwendung fällt auf einen Menschen, der folgendermassen beschrieben wird: Er sei ein Mann von ungefähr 5' und 6 bis 7" Größe, habe gelbes lockiges Haar, und fele mit einer weißen Filzkappe mit gleichem Schild, einem grünen Frack und langen gelblichten Hosen, so wie mit einem Gilet bekleidet gewesen, das einen weißen Rücken habe.

Eine nähere Beschreibung konnte nicht gegeben werden.

Man ersucht, auf diesen Menschen zu sühnden, auf Betreten ihn, so wie den verdächtigen Besitzer obiger Tabackspfeife zu

atretiren, und sodann gefänglich anher zu liefern.

Lörrach den 2. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

(3) Die unten signalisirte Maria Anna Pfeiffer von Freiburg, hat in dem diesseitigen Amtsbezirk verschiedene Vexellen ausgeübt, und sich heimlich entfernt, und da ihr Aufenthalt bisher nicht ausgekundschaftet werden konnte, so werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselbe zu fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren und anher abliefern zu lassen.

Billingen den 20. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zeuffel.

Signalement.

Maria Anna Pfeiffer gebürtig von Freiburg, 4½ groß, Statur unterseht, Haare blond, Gesicht bleich, Stirne gewöhnliche, Augenbraunen dünn, Augen blau, Nase spitz, Mund klein, Kinn rund mit einem Grübchen, Zähne mangelhaft. Am linken Arm hat sie einen Mangel in Folge eines Falls.

Kleidung.

Ihre gewöhnliche Kleidung bestand in einem langen weiß biebernem Ueberrock wie sie gewöhnlich in Städten getragen werden, unter diesem trug sie gewöhnlich Kleider von Vers verschiedener Farbe, und als sie wegging hatte sie gestochene Winterschuhe an.

### III. Landesverweisung.

(2) Der nach Urtheil des Großh. Hochp. Hofgerichts der See-Provinz d. d. Meersburg den 4. April 1820 zu einer 15jährigen schweren Zuchtbaussstrafe condemnirte Johann Ciriack Hecht von Andelfingen, dessen Signalement unten folgt, ist unterm heutigen, nach eingelangten Begnadigungs-Rescripts aus diesseitiger Anstalt entlassen, und der Großherz. Badischen Landen verwiesen worden; welches hiermit bekannt gemacht wird.

Mannheim den 29. Mai 1829.

Großherzogl. Bad. Zuchtbaussverwaltung.  
Kiefer.

Signalement.

Name: Ciriack Hecht von Andelfingen im Königreich Württemberg, Stand ledig, Religion katholisch, Alter 46 Jahre, Größe 5', Statur klein unterseht, Gesicht länglicht, Gesichtsfarbe blaß und kränklich, Kopfhaare schwarzbraun, Stirn nieder, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase lang, Mund klein, dicke Oberlippen, Zähne gesund, Kinn rund, Bart schwarz. Besondere Zeichen: hinkend, lahmend.

### IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Bau-Akkord-Begebung.

(2) Durch hohen Beschluß Großherzogl. Ministeriums des Innern kathol. Kirchen-Section vom 17. März l. J. No. 2993. ist die Herstellung des Ingebäudes der dahiesigen Pfarrmünster-Kirche genehmigt worden.

Nach vorliegendem Ueberschlag betragen die Kosten

a) an Maurer-Arbeit	1303 fl. 36 fr.
b) „ Zimmermanns-Arbeit	597 — 20 —
c) „ Schreiner-Arbeit	430 — 50 —
d) „ Glasser-Arbeit	777 — 24 —

Diese Arbeiten werden im einzelnen, oder auch zusammen genommen, an den Wenigstnehmenden öffentlich in Akkord begeben, und zwar

Freitag den 19. Juni l. J.,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei, wozu die betreffenden Handwerker und Steigerungslustige mit dem Anfügen eingeladen werden, daß jeder auswärtige Steigerer Caution zu stellen hat.

Billingen den 23. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zeuffel.

Heu- und Stroh-Gras-Versteigerung.

(2) Freitag den 12. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird das diesjährige Heu- und Stroh-Gras von den der hohen Schule dahier zugehörigen 5 Fauchert Klara- und 1½ Fauchert Mistbach-Matten an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Versteigerung wird auf den gedachten Matten, und zwar zuerst auf den Klara-Matten vorgenommen, wozu man die Pachtlustigen hierdurch einladet

Freiburg den 1. Juni 1829.

Universitäts-Wirtschafts-Administration.  
Schinzinger.

Baureparationen. Absteigerung.

(3) Die für die Jahre 1829 und 1830 genehmigten Baureparationen an den herrschaftl. Forstgebäuden zu Ebengen, Nöteln und Fesetten, im Anschlag zu 185 fl. 59 kr. werden am

Freitag den 19. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Abstrich öffentlich versteigert, und hiezu tüchtige Maurer, Zimmerleute, Schreiner und Blechner auf diesseitiges Bureau eingeladen.

Ebengen den 29. Mai 1829.

Großherzogl. Forstverrechnung.  
Kromer.

Wirtschafts-Verpachtung.

(2) Die zur hiesigen Saline gehörige Wirtschaft zum goldenen Löwen, soll mit Martini d. J. wieder auf weitere 6 Jahre in Pacht gegeben werden.

Zu Vornahme der Versteigerungsbandlung ist

Montag den 6. July d. J.,

Vormittags 10 Uhr anberaumt, und werden die Steigerungslustigen zum Erscheinen in gedachtem Wirtschaftshaus dabier eingeladen.

Der Pächter erhält nebst geräumigem zweistöckigen Wirtschaftsbau, Gebäude, Backstube, Remisen und Stallungen, annoch zum Umtrieb eine Gypssoche und Gypsmühle mit einigen Grundlücken.

Die nähern Pachtbedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht, und können solche auch jeden Tag auf diesseitiger Verwaltungskanzlei eingesehen werden.

Ludwigs Saline Dürnbelt, den 26. May 1829.

Großherzogliche Salinerverwaltung.

v. Altbau. Mangold.

Fabrik-Versteigerung.

(2) Aus der Verlassenschafts-Masse des ver-

storbenen Herrn Dom-Kaplans Martin Mad'g werden sämtliche vorhandene Fabrikate an nachbenannten Tagen im Sterbhaufe versteigert:

Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. Juni,

Gold- und Silberwerk, Kleider, Bett- und Weißzeug, Schreinerwerk, Kupfer-, Messing-, Eisen- und Zinngeschirr, Glaswaaren etc.

Freitag den 12. l. M.,

circa 240 Saum Wein von den Jahrgängen 1819, 25, 26, 27 und 1828,

dann

circa 350 Saum meistens neue Fässer, von verschiedener Größe.

Montag den 15. l. M.,

die Bibliothek aus theologischen und vielen andern sehr schönen Werken bestehend.

Freiburg den 2. Juni 1829.

Großherzogliches Stadtrats-Revisorat.  
Scharnberger.

Brennholz-Versteigerung.

(2) Montag den 15. Juni werden in Buchenbach 28 Klafter tannenes Brennholz in öffentliche Steigerung gegeben. Die Kaufliebhaber haben sich Nachmittags 2 Uhr im Adler zu Buchenbach einzufinden.

Ebnet den 3. Juni 1829.

Grundherrlich Freiberlich von Gayslingische Verwaltung.

Heu- und Dehnd-Gras-Verpachtung.

(3) Donnerstag den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Krankenspital dabier, das Heu- und Dehnd-Gras von den zur Etschen Stiftung gehörigen im Mülbach, Eschholz und Grün getraenen Matten für das Jahr 1829 an die Meistbietenden verpachtet, wozu die Pachtlustigen hierdurch eingeladen werden.

Freiburg den 3. Juni 1829.

Krankenspital-Verwaltung.

Zu Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Gross.